



한국독일어교국학회
Koreanische Gesellschaft für Deutsch als Fremdsprache



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Interaktionskompetenz fördern im Unterricht Deutsch als Fremdsprache

Workshop für Lehrende und Forschende

Leitung: Dr. Juliane Schopf (Universität Münster)

Die Lektorenvereinigung Korea (LVK) und die KGDaF Korea laden für den 30.11. bis 1.12.2024 ein zu einem Workshop an der Hongik-Universität Seoul zu Grundlagen, Zielen und Verfahren der Vermittlung von Interaktionskompetenz im DaF-Unterricht, insbesondere auch im Anfängerbereich (A1/A2). Der DAAD unterstützt diesen Workshop zur Förderung des Faches Deutsch als Fremdsprache aus Mitteln des Ortslektorenprogramms.

Bei dem Workshop geht es im Einzelnen um folgende Fragen:

- Was ist – im Unterschied zu Konzepten, die der weithin geübten Praxis des *kommunikativen* Fremdsprachenunterrichts zugrunde liegen – zu verstehen unter *Interaktion* bzw. *interaktionaler Kompetenz*?
- Was ist *interaktionale Sprache*? Welche formalen Merkmale zeichnen ein in realer Interaktion verwendetes Deutsch aus und welche Funktionen erfüllen sie?
- In welchem Verhältnis stehen für den Fremdsprachenunterricht oft als maßgeblich angesehene grammatische Normen und Strukturen real verwendeter, funktional angemessener Sprache der Interaktion? Was bedeutet das für den Fremdsprachenunterricht?
- Welche Eigenschaften interaktionaler Sprache lassen sich besonders auf der Grundstufe im DaF-Unterricht behandeln? Welche didaktisch-methodischen Verfahren können dabei eingesetzt werden?
- Welche interaktiven Praktiken verwenden Lehrende im Unterricht? Wie sind diese aus didaktischer Perspektive zu beurteilen? Wie lässt sich das eigene Repertoire an Unterrichtspraktiken im Sinne einer *professionellen Interaktionskompetenz* für den Fremdsprachenunterricht weiterentwickeln?

All diesen Fragen soll im Rückbezug auf Beispiele aus der neueren und aktuellen Interaktionsforschung und die daran anknüpfende Forschung zu einer „interaktionalen Didaktik“ in einführenden Darstellungen durch die Referentin, Arbeitsphasen in Kleingruppen und Arbeitsgruppen- wie Plenumsdiskussionen nachgegangen werden

Der Ablauf der Veranstaltung an der Hongik-Universität Seoul ist wie folgt geplant:

Sa, 30.11.2024

(Gebäude R, 10. Et., Raum 1011 & 1012)

Interaktion und Sprache / Deutsch – interaktiv

- 9:30 - 10.00 Anmeldung
- 10.00 - 12.30 **Interaktion und Sprache**
Einführung in Grundbegriffe und ausgewählte Ergebnisse der Interaktionsforschung anhand von Beispielen
- 12.30 -14.00 Gemeinsames Mittagessen in einem koreanischen Restaurant
- 14.00 - 16.00 **Interaktionale Sprache im Unterricht I**
Themen, Ressourcen, Methoden an Beispielen; Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien und Didaktisierungen (in Kleingruppen)
- 16.00 - 16.15 Kaffeepause
- 16.15 - 17.30 **Interaktionale Sprache im Unterricht II**
Vorstellung der Arbeitsergebnisse aus den Kleingruppen und abschließende Plenumsdiskussion zum Themenkomplex Interaktionale Sprache im Unterricht
- ca. 18.30 gemeinsames Abendessen (Buffet)

So, 1.12.2024

(Gebäude R, 10. Et., Raum 1001 - 1003)

Unterrichtsinteraktion, interaktionale Praktiken (Lehrende und Lernende)

- 11.00 - 13.00 **Praktiken von Lehrenden im Unterricht**
Einführung in den Gegenstandsbereich, Praktiken vs. Methoden, Diskussion und kritische Betrachtung/Evaluation von authentischen Beispielen. Empirische Unterrichtsinteraktionen als Ressource für die Gewinnung didaktisch sinnvoller Modelle. Formen von Selbstbeobachtung, kooperativer Reflexion und Weiterentwicklung eigener professioneller Interaktionskompetenz
- 13.00 Gemeinsamer Mittagsimbiss in der Universität

Zur Referentin:

Der Workshop wird geleitet von Dr. Juliane Schopf (Universität Münster). Frau Schopf verfügt über vielfältige Erfahrungen sowohl im Unterricht DaF als auch in der Gesprächs- und Interaktionsanalyse sowie der Forschung zu Fragen des DaF-Unterrichts: Neben ihrer mehrjährigen Tätigkeit als DaF-Lehrkraft in verschiedenen Einrichtungen, wirkte sie auch mit in der DaF-Lehrerbildung an der Universität Münster. Weiterhin hat sie mitgearbeitet an dem von Prof. Dr. Susanne Günthner und Dr. Beate Weidner geleiteten Projekt „Plattform Gesprochenes Deutsch“, im Rahmen dessen erstmals ein Corpus von authentischen Gesprächen nicht nur für die Forschung, sondern auch für DaF-Lehrende bereitgestellt und mit entsprechenden didaktischen Materialien ergänzt wurde. Frau Schopf hat im Anschluss daran an den Universitäten Münster und Hamburg seit 2017 mehrfach Seminare zu interaktionaler Sprache geleitet und diverse Blockseminare zu Fragen von Interaktionsforschung für DaF im Rahmen von Gastdozenturen in Taschkent (Usbekistan), Xi'an (VR China) und Tjumen (Russland) durchgeführt. Außerdem wurde sie verschiedentlich zu einschlägigen Vorträgen eingeladen, u. a. an die University of Cambridge und an die Universitäten Tjumen und Xi'an. Neben der Mitherausgabe einschlägiger Sammelbände hat sie auch eigene Veröffentlichungen zum Thema Interaktionsforschung/DaF vorgelegt. Gegenwärtig beschäftigt sie sich – auch als Mitarbeiterin an der medizinischen Fakultät der Universität Münster – mit Fragen der Interaktion im Gesundheitswesen (Sprachbarrieren in der medizinischen Kommunikation, diversitätssensible Kommunikation im Gesundheitswesen, Ausbildung professioneller Identitäten bei Mediziner*innen). Diesem Arbeitsfeld ordnet sich auch ihre Dissertation aus dem Jahr 2023 zu.